

swissuniversities

Vorstand

3001 Bern, 9. April 2020

Dr. Martina Weiss
Generalsekretärin
T +41 31 335 07 40
martina.weiss@
swissuniversities.ch

swissuniversities
Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Umgang der Hochschulen mit dem Corona-Virus: ein Orientierungspapier

Die Hochschulen sind sich ihrer Verantwortung im Zusammenhang mit dieser Pandemie bewusst. Im Sinne einer Vorbildfunktion nehmen sie diese Verantwortung für ihre Angehörigen und für die ganze Bevölkerung in der Schweiz nach bestem Wissen und Gewissen wahr. Die Hochschulen analysieren laufend die Entwicklung, liefern Entscheidungsgrundlagen, ergreifen sorgfältig abgestimmte Massnahmen und informieren sachlich und evidenzbasiert über den aktuellen Stand der Situation.

Allgemein

- Alle Hochschulen befolgen die vom Bundesamt für Gesundheit empfohlenen Hygiene- und Verhaltensmassnahmen, und fordern sie ein.
- Sie sind im Kontakt mit ihren Trägern und entscheiden über die Umsetzung von Massnahmen.
- Die Hochschulen führen Websites mit aktuellen und auf ihre Angehörigen (Mitarbeitende und Studierende) ausgerichteten Informationen und Weisungen.
-

Lehre

- Alle Hochschulen haben den Präsenzunterricht eingestellt und den Lehrbetrieb – wo möglich – auf Fernunterricht umgestellt.
- Sie setzen zweckdienliche technische Lösungen ein und entwickeln bei Bedarf selbst solche, damit die Studierenden möglichst wenig Nachteile erfahren, d.h. ihr Studium möglichst wie geplant durchführen und abschliessen können.
- Für Studienanteile, die nicht online durchgeführt werden können, entwickeln die Hochschulen Kompensationsformen, die von den Hochschulen und der EDK als äquivalent anerkannt werden.
- Die Hochschulen prüfen, ob sie bei Bedarf eine Verlängerung der Regelstudienzeit ohne Nachteile für die Studierenden gewähren.
- Die Hochschulen suchen für Studierende mit coronabedingtem behördlichen Angebot (Militär-, Zivildienst- oder Zivildienst; medizinischer Assistenzdienst) flexibel individuelle Lösungen.

- Für die konkrete Ausgestaltung der Prüfungen können neue, innovative Formate eingesetzt werden, welche den besonderen Studienbedingungen im Frühlingsemester 2020 Rechnung tragen.
- Hochschule können entscheiden, dass im Frühlingsemester 2020 ein Fehlversuch in einer Prüfung nicht angerechnet wird, d.h. dass eine zusätzliche Chance auf das Bestehen einer Prüfung besteht.
- Bei Bedarf können Prüfungs- und Abgabefristen verschoben werden.

Forschung

- Die Forschung wird, wo immer möglich, von zuhause aus durchgeführt.
- Wo dies nicht möglich ist, können sie, unter Einhaltung der nötigen Sicherheitsvorgaben und unter spezifischen Einschränkungen der jeweiligen Hochschulen weitergeführt werden. So haben verschiedene Hochschulen die experimentelle und praktische Forschung in den Laboren ganz eingestellt, mit wenigen Ausnahmen, die insbesondere den Unterhalt von Tierhaltungen und kritischen Forschungsinfrastrukturen betreffen.
- Forschung zu COVID-19 wird von allen Hochschulen unterstützt und nach Möglichkeit betrieben.
- Bei unvermeidbaren Verzögerungen in Forschungsprojekten werden kulante Lösungen gesucht, etwa die Verlängerung der Promotionszeit oder der Projektfinanzierung.¹

Veranstaltungen

- Bis mind. 26. April sind alle Veranstaltungen gemäss Vorgaben des Bundes abgesagt, verschoben oder finden per Videokonferenz statt.

Mitarbeitende

- Wo immer möglich, arbeiten die Mitarbeitenden der Hochschulen im Homeoffice.

Internationale Mobilität

- Ausländischen Studierenden («Incomings») wird wenn immer möglich die Gelegenheit geboten, den Unterricht in ihren Heimatländern im Fernunterricht weiterzuführen.
- Die Hochschulen empfehlen Schweizer Studierenden, die sich im Ausland befinden, in die Schweiz zurückzukehren.

Reisen

- Die Hochschulen raten, auf nicht dringliche Auslandsreisen zu verzichten. Von privaten Reisen ins Ausland wird dringend abgeraten.
- Reisen im Inland sind auf das absolute Minimum zu beschränken.

Betrieb

- Grundsätzlich sind die Gebäude der Hochschulen nur im Ausnahmefall zu betreten, unter Wahrung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen.
- Die Hochschulbibliotheken investieren in den Ausbau von eMedien, inklusive zusätzlicher Lizenzierungen, und Scanservices, und sie prüfen eine vergünstigte Fernleihe der Medien aus ihren Studienbibliotheken.

¹ Siehe dazu auch die Website des SNF, «Coronavirus: SNF update»; <http://www.snf.ch/de/foerderung/direktanstieg/coronavirus-snf-update/Seiten/default.aspx>